



KATH. ST.-JOHANNES-GESELLSCHAFT
DORTMUND gGmbH
(KRANKEN - UND PFLEGEINRICHTUNGEN)

St.-Johannes-Hospital

“Schwierigkeiten bei der Umsetzung des fliegenden Wechsels“

Jens Ebbers

**am Beispiel des
St.-Johannes-Hospitals**

*Wirken, Handeln, Begegnen,
von Mensch zu Mensch, gemeinsam in christlicher Gesinnung.*



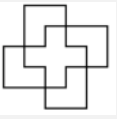
KATH. ST.-JOHANNES-GESELLSCHAFT
DORTMUND gGmbH
(KRANKEN - UND PFLEGEINRICHTUNGEN)



Zu meiner Person Jens Ebbers

- OP-Pflege 1982
- OP-Fachpflege 1990
- Weiterbildung OP-Management
IMBG Weinheim 2004
- Gründung und Einführung
des OP-Koordinationssteams 2004
- Leitung des Koordinationssteams 2004
- Bereichsleitung
ZOP, Augen-OP, AOZ, ZSVA, ZNA, HWS ... 2007

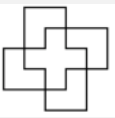




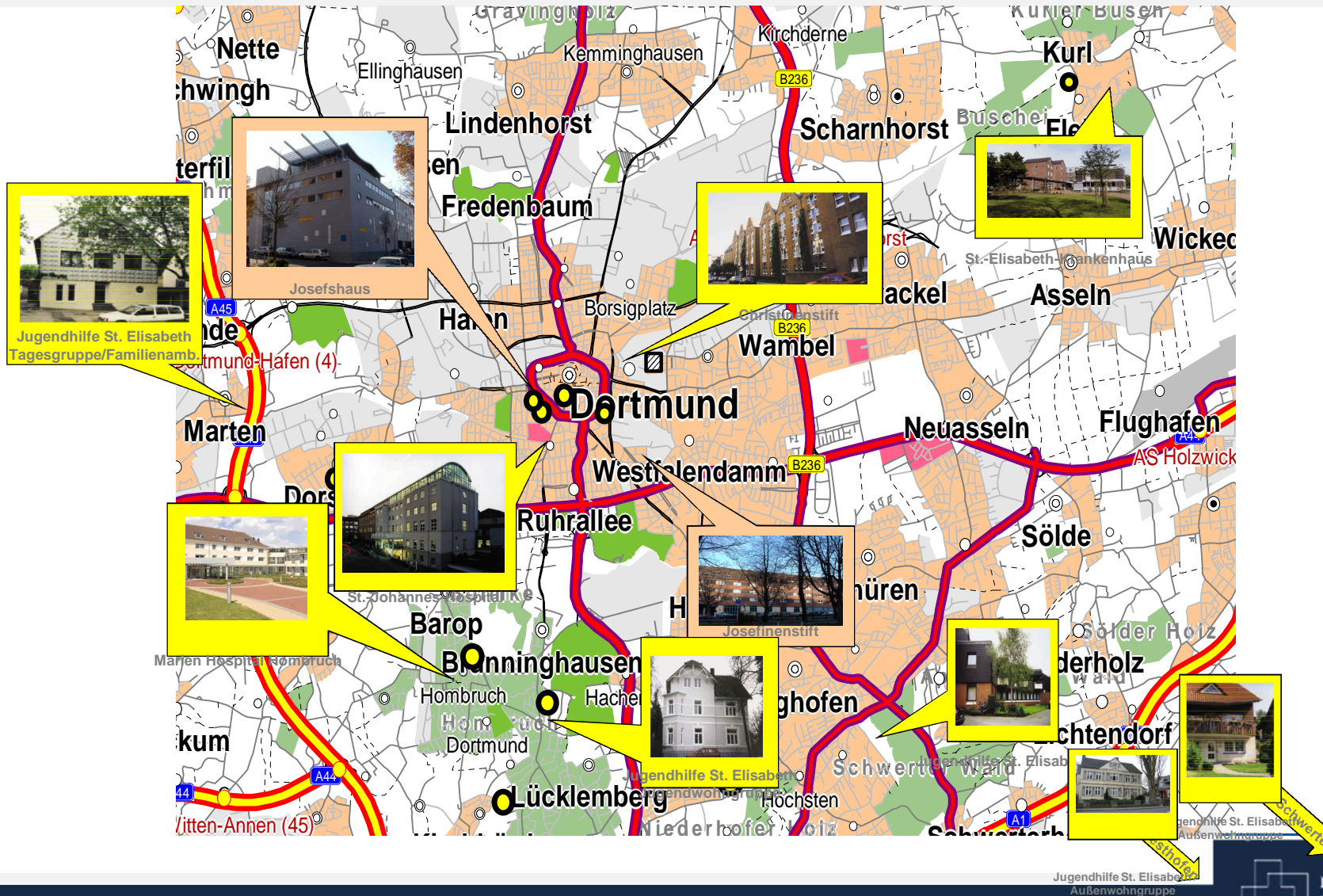
Vorschau

- Vorstellung des Hauses
- Wo kommste?
- Wo biste?
- Wo gehste?
- Woll!





Unsere Standorte





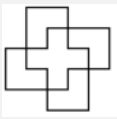
Operationsabteilungen

- 10 Zentrale Operationssäle
- 4 Augen Operationssäle
- 1 dezentraler Gynäkologiesaal
- 3 Säle im AOZ

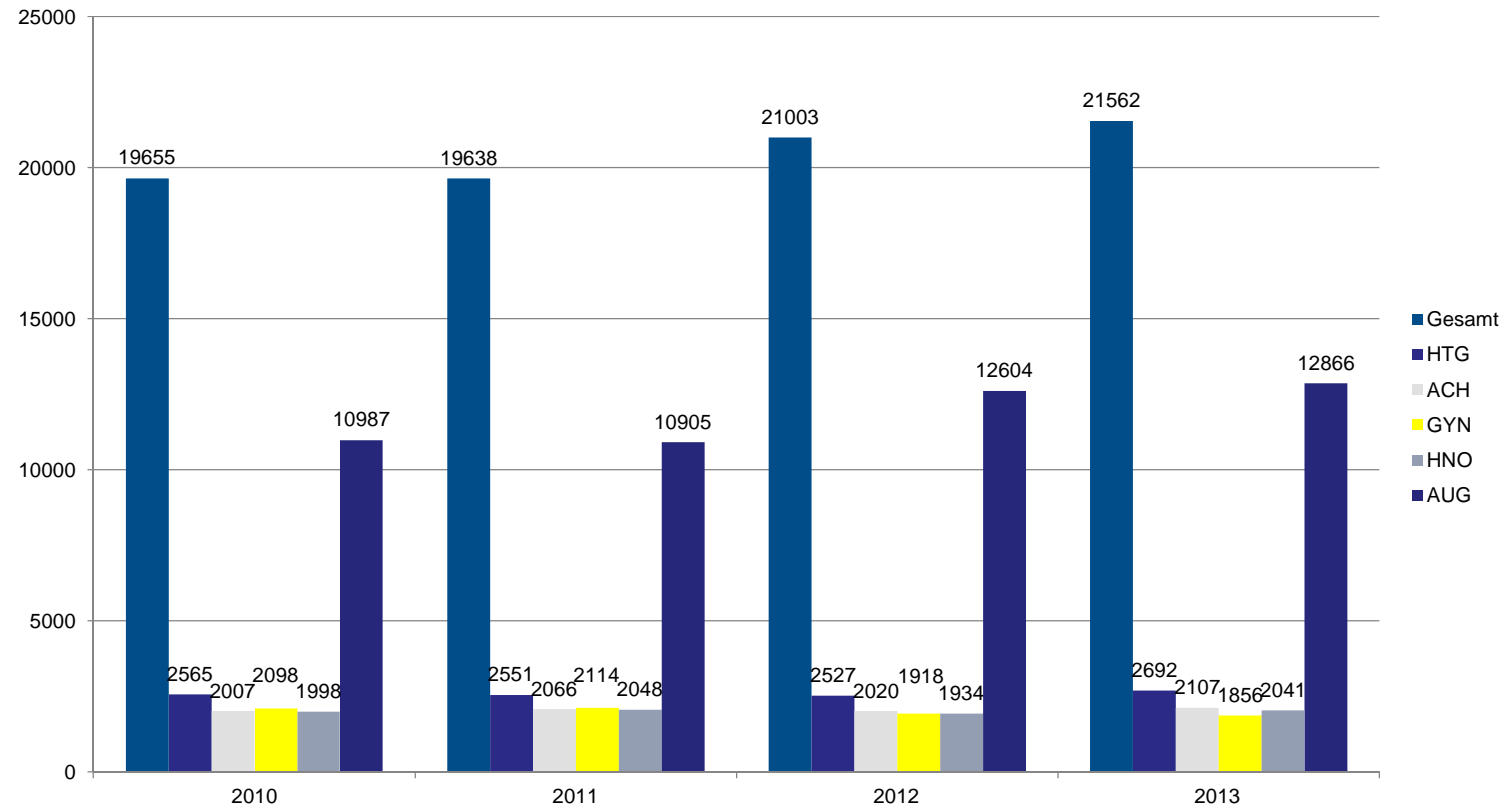
5 Fachrichtungen:

- HTG
- ACH
- GYN
- HNO
- AUG





Gesamtanzahl der Operationen pro Jahr





Wo kommste?

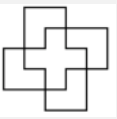
- Alter OP
- Lange Wege
- Alte Prozessabläufe
- **Lange Wechselzeiten**





Die neuen OP-Säle





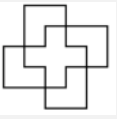
Die neuen OP-Säle





Einleitung





Rüstraum





Umbau

- Von der Planung bis zur Fertigstellung 2 ½ Jahre
- Bauplan nach neuen Prozesswegen erstellt
- Umbau im laufenden Betrieb
- Durch verlagerte Arbeitszeiten OP-Zahlen gehalten





Umbau

Der Umbau war die kleine Katastrophe



noch ma Dussel gehabt





Prozesse

Nun soll es gelebt werden:

- Neue Prozesswege
- Neue Arbeitsabläufe

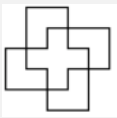




Neues Konzept Rüstraum

- kein Sterilflur
- Rüstraum mit Lamina Airflow Raumklasse 1A
- **Kokon-System**
- Hygiene mit ins Boot nehmen
 - Beweisen, dass unser Standard besser ist, als die Norm
 - Messergebnisse vorlegen
 - Abnahme



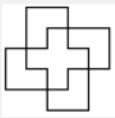


Keimbelastung

| | Rüstraum | | AOZ 3 | | OP Saal 6 | | |
|------------|----------|---------------|----------|----------|-----------|----------|-------|
| | Uhrzeit | | | | | | |
| Datum | ca 7:15 | 13:00 | ca 12:00 | ca 15:00 | ca 8:30 | ca 12:15 | 15:15 |
| 06.04.2011 | 0 | 0(oben,unten) | | 0 | 0 | 0 | 1 KbE |
| 07.04.2011 | 0 | | 0 | 0 | 1 KbE | 0 | 2 KbE |
| 08.04.2011 | 0 | | 0 | 0 | 2 KbE | 0 | 0 |

Kolonie bildende Einheiten (KbE) pro 50 cm²





Arbeitsablauf Rüstraum

Arbeitsbeginn 7:15

- Ausdrucken des aktuellen OP-Programms
- Vergleich des aktuellen OP-Programms mit den am Vortag vorbereiteten OPs der ersten Programmpunkte
- Gegebenenfalls Aktualisieren der ersten Programmpunkte
- Zurechtstellen der benötigten Instrumentier- und Beistelltische
- Kennzeichnen des Rüstraumes durch Schild „**Achtung Rüstbetrieb**“
- Rüsten der ersten Programmpunkte, bei zu erwartender kurzer OP-Zeit in den entsprechenden OP-Sälen richten der Zweiten OP-Runde

Vorbereiten nachfolgender OPs

- Zusammenstellen der benötigten Siebe, Abdeckungen und Materialien laut Abteilungsstandard (siehe Ordner bzw. PC der Rüst Räume)
- Kennzeichnen der vorbereiteten Materialwagen mit entsprechend beschriftetem Rüstraumprotokoll (gerichtete OP, OP-Saal)

Zeitnahes Rüsten nachfolgender OPs

- Beobachten des OP-Programms
- Rüsten der im OP-Programm blau markierten OP-Punkte (Patienten bereits von Station in die OP-Vorzone bestellt)

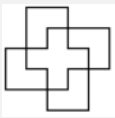




Rüstraum

- **kleiner Überblick über das Konzept**





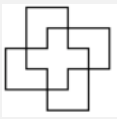
Achtung!

Rüstbetrieb!

- Während dieser Zeit den Raum aus Sterilitätsgründen bitte nicht betreten
- Benötigte Instrumente und Materialien werden vom Rüstraumteam herausgegeben

| | | | |
|--|------------------------------------|---|---------------|
| Erstellung/ Prüfung: 01.06.2013 E. Weiskam, J. Krause | Freigabe: 15.06.2013 J. Ebberts | Änderungsstand: Version 1 (2013) Übige bitte für nächsten Änderung | Seite 1 von 1 |
|--|------------------------------------|---|---------------|





Beispiel Tischstandard

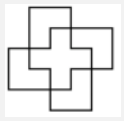
Bild zum Struma Grundtisch





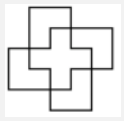
Abdecken der Instrumententische mittels „Kokon“





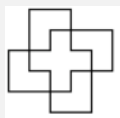
Beziehen des gerichteten Tisches mit sterilem Kokon





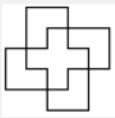
Bereitlegen einer sterilen Schere auf dem bezogenen Tisch





Transportvorbereitung mit Transport-Kokon





Übergabeprotokoll Rüstraum

Gerichtete Operation:

Tisch : 1 () 2 () 3 () Beistisch ()

OP-Saal:

Datum:

Uhrzeit:

Wartezeiten:

OP-Pflege: ()

Station: ()

Pat. im Programm verschoben: ()

Anästhesie-Einkleitung:

technische Probleme: ()

() Einkleitungsprobleme beim Pat.

() kein Pflegepersonal

() kein ärztl. Personal

Fehlende Instrumente:

Zählpflichtige Materialien:

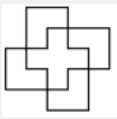
Bemerkungen:

| | |
|-------------------|--|
| Bauchtücher groß | |
| Bauchtücher klein | |
| Kompressen | |
| Kompressen 5x5 | |
| Rollen | |
| Snagger dick | |
| Snagger dünn | |
| Ventilgummies | |

Name des Richtenden:

Unterschrift:





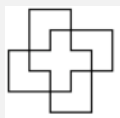
Entfernen des Transport-Kokons





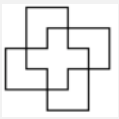
Aufschneiden des sterilen Kokons durch die Instrumentierschwester





Entfernen des Kokons vom Tischfuß durch den Springer





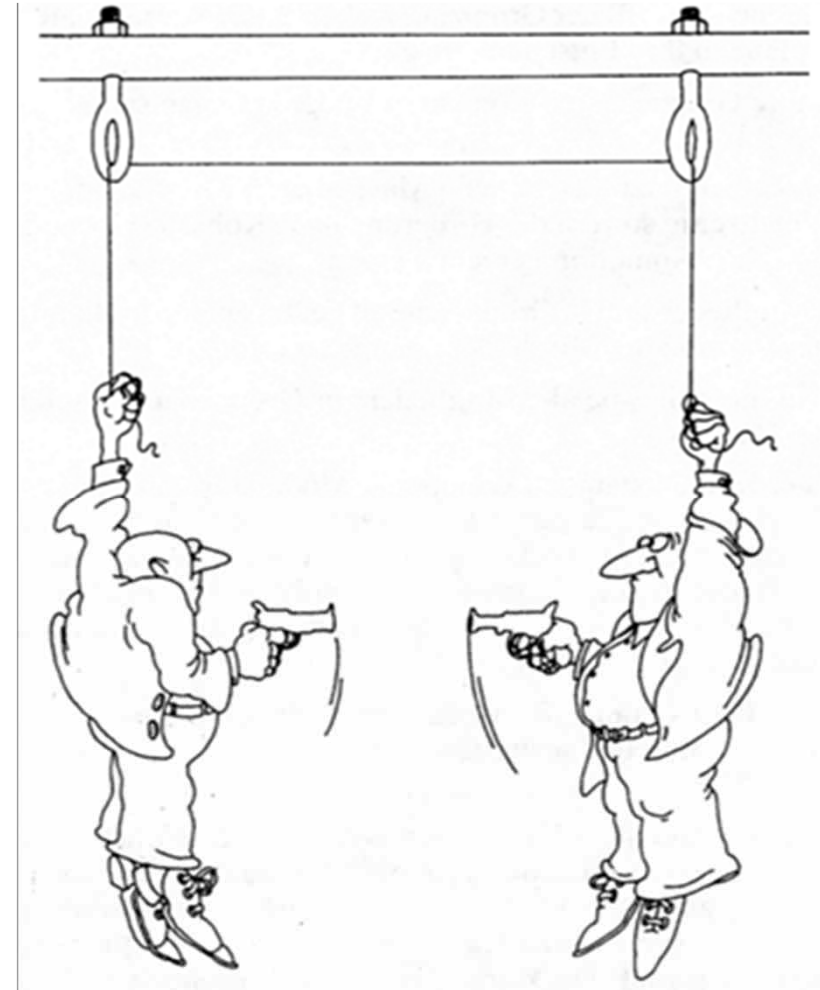
„Wir haben in Mauern investiert –
nun investieren wir in Beine!“ (Zitat BVB)





Rüstraum

Dann begannen erst
die wirklichen
Schwierigkeiten!





Die Mitarbeiter reagieren

- **Beschwerden** über die Technik
(Rolladen, Telemedizin)
- **Beschwerden** an die MAV
(Telemedizin, Boykott der Kamera)
- **Beschwerden** an das QM
(HWS hilft beim Rüsten)
- Durch die Wechselzeiten **keine Pausen**
- Schlechte Wechselzeiten = **Schuld sind die Anderen**





Die Mitarbeiter reagieren

- aus **Angst** und **Unsicherheit**
 - vor Veränderungen
 - Gewohntes abzulegen
 - zu scheitern
 - schneller und wirtschaftlicher zu arbeiten
 - „Wieso ich?“
 - „Wieso nicht die Anderen!“
 - „Bringt nix!“





„Wer zu spät kommt,
den bestraft das Leben!“





Meine Reaktion

**Jeder Mensch braucht Regeln,
um sich sicher zu fühlen!**

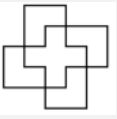




Meine Reaktion

**„Der Mensch will Regeln,
um für sich eine Nische zu finden,
in der er diese Regeln brechen kann.“**





Meine Aufgabe

Bremser erkennen

→ zu **Startern und Gasgebern** entwickeln





Meine Aufgabe

- Meine Mitarbeiter erkennen und einschätzen
- Verständnis für die Ängste haben
- **Fair kommunizieren**
- Mitarbeiter früh in Projekte mit einbeziehen
- Personalcoaching ermöglichen





Meine Aufgabe

- **Klausurtagung** mit neutraler Moderation
 - Gespräche führen
 - Konzepte mit Arbeitsgruppen erarbeiten
- **Erzielte Erfolge den Mitarbeitern mitteilen**
 - QM-Audit-Bewertung
 - Hygienebewertung,
 - TÜV-Bewertung
 - Arbeitssicherheitsbewertung

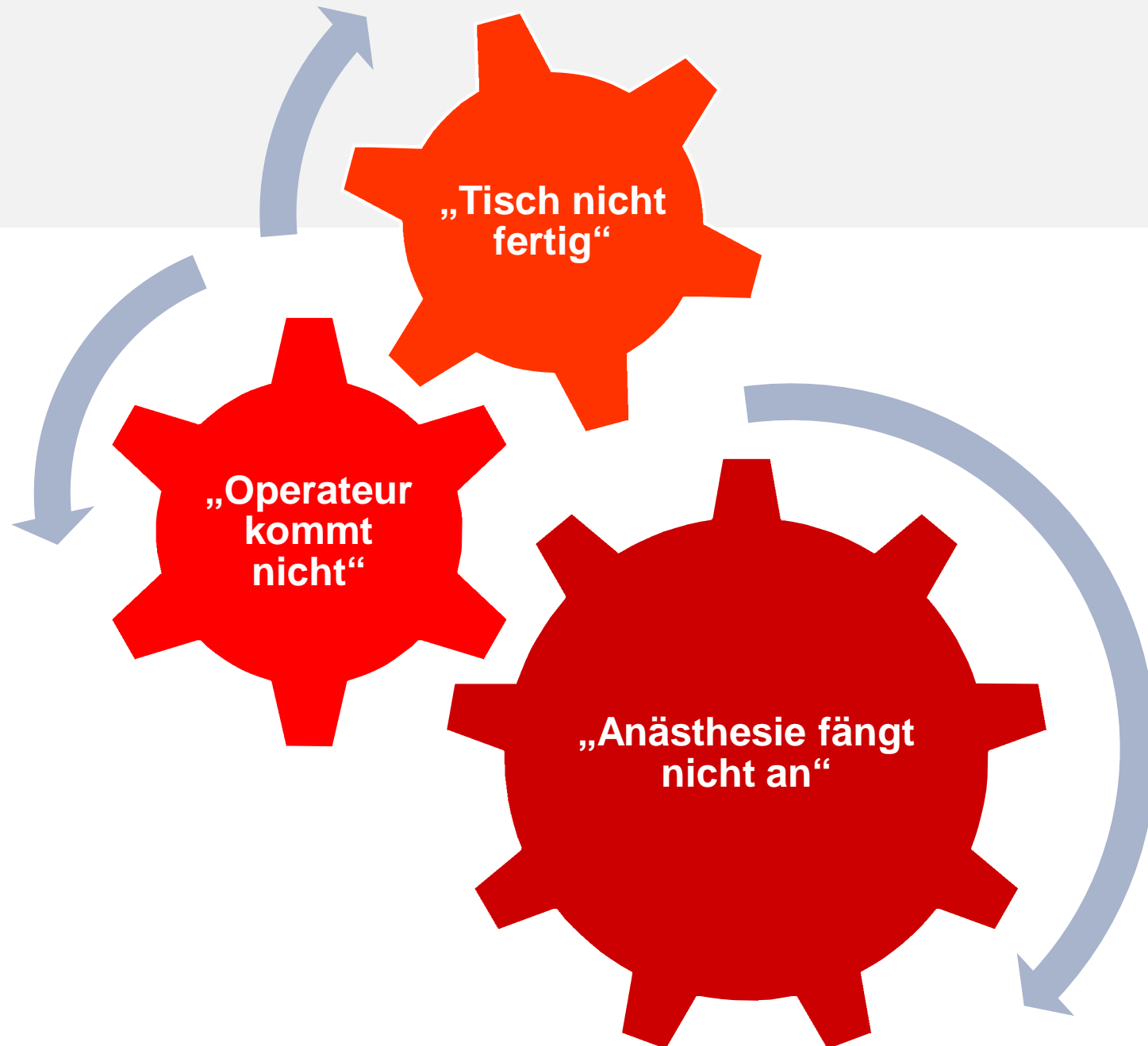




Meine Aufgabe

- **Vorteile des fliegenden Wechsels durch Rüstraum und Telemedizin bewusst machen**
 - Der Kreislauf der **Schuld** wird von OP-Pflege durch das Rüsten und die Telemedizin **durchbrochen**.





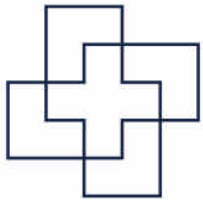


Meine Aufgabe

Rüstraum ist

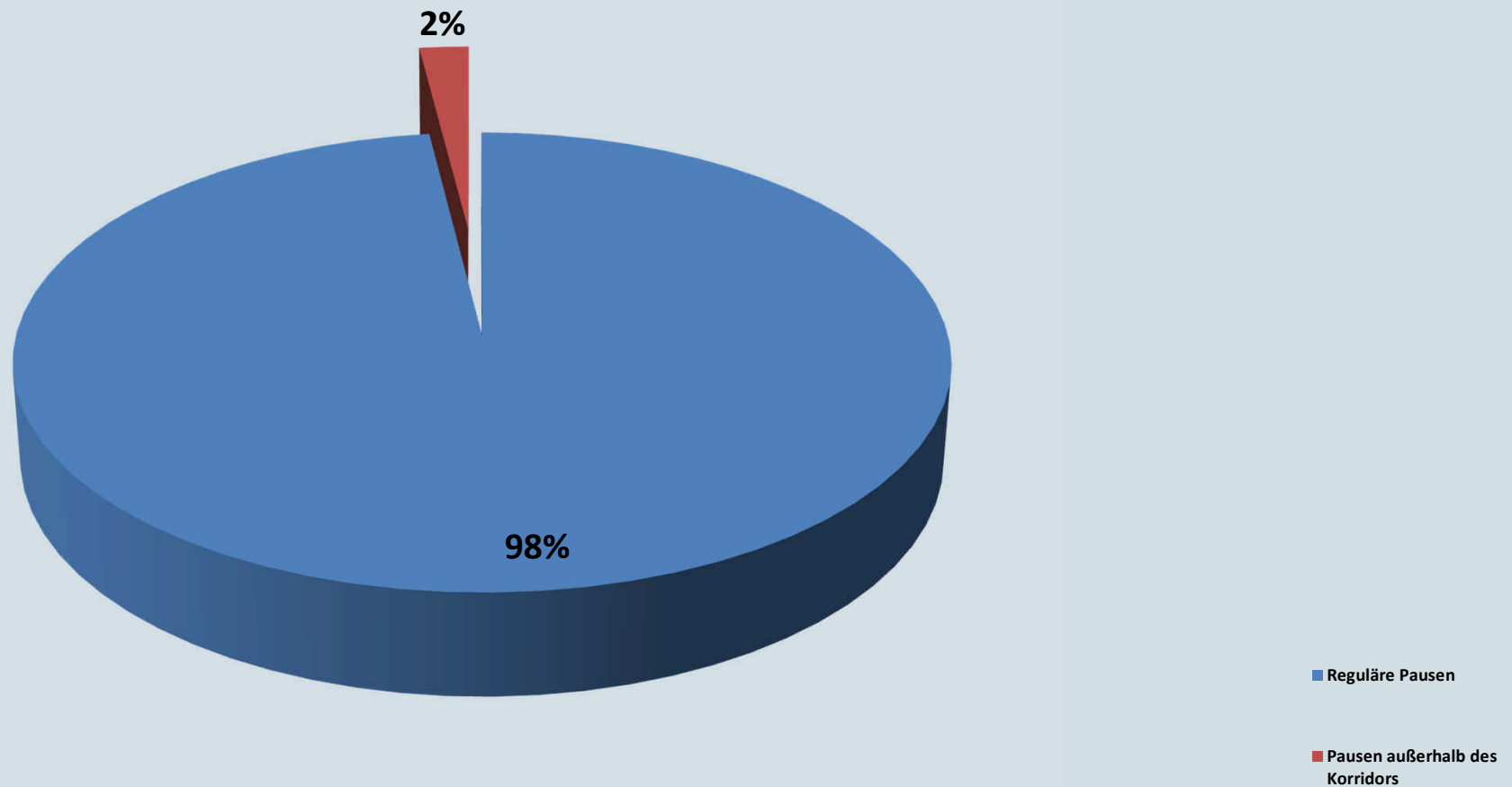
- Arbeitsplatz für Schwangere
- Arbeitsplatz für Berufsanfänger und Wiedereinsteiger
 - Stressfreies Vorbereiten der OPs
- Rüstraum und Telemedizin im Statut verankern
- Der Instrumentierende hat kleine Pause zwischen den OPs
 - Teamregeln aufstellen
 - Pausenregelung

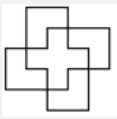




Pausenverhalten Z-OP

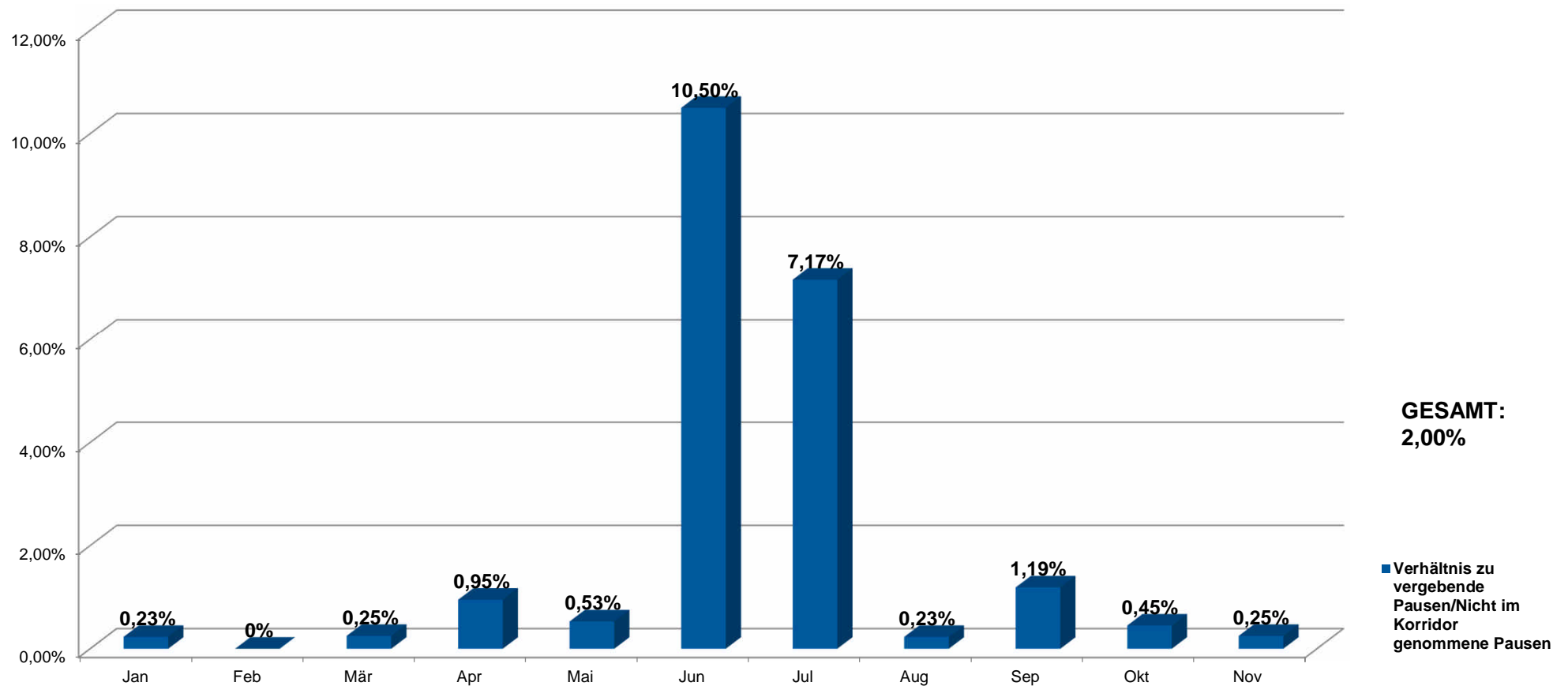
Verhältnis zu vergebende Pausen/Nicht im Korridor genommene Pausen GESAMT

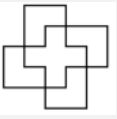




Pausenverhalten Z-OP

Verhältnis zu vergebende Pausen/Nicht im Korridor genommene Pausen





Wo biste?

- **Starten und an die vereinbarten Regeln halten**





Wo bist du?

Im Prozess

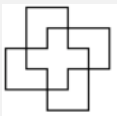
- **Telemedizin im Statut verankert**

Mitarbeiter erkennen Vorteile (keine Überwachung)

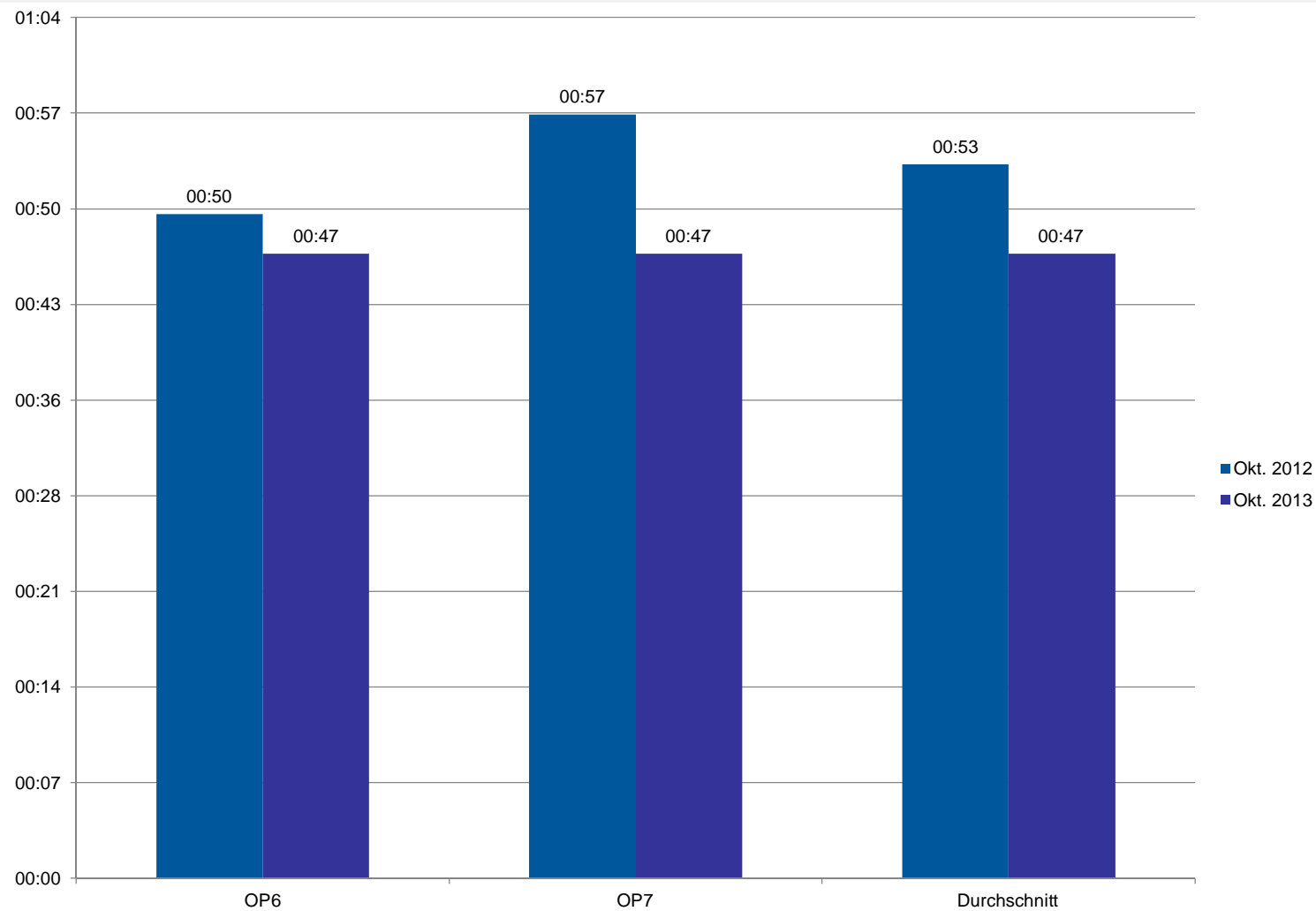
- **Rüstraum im Statut verankert**

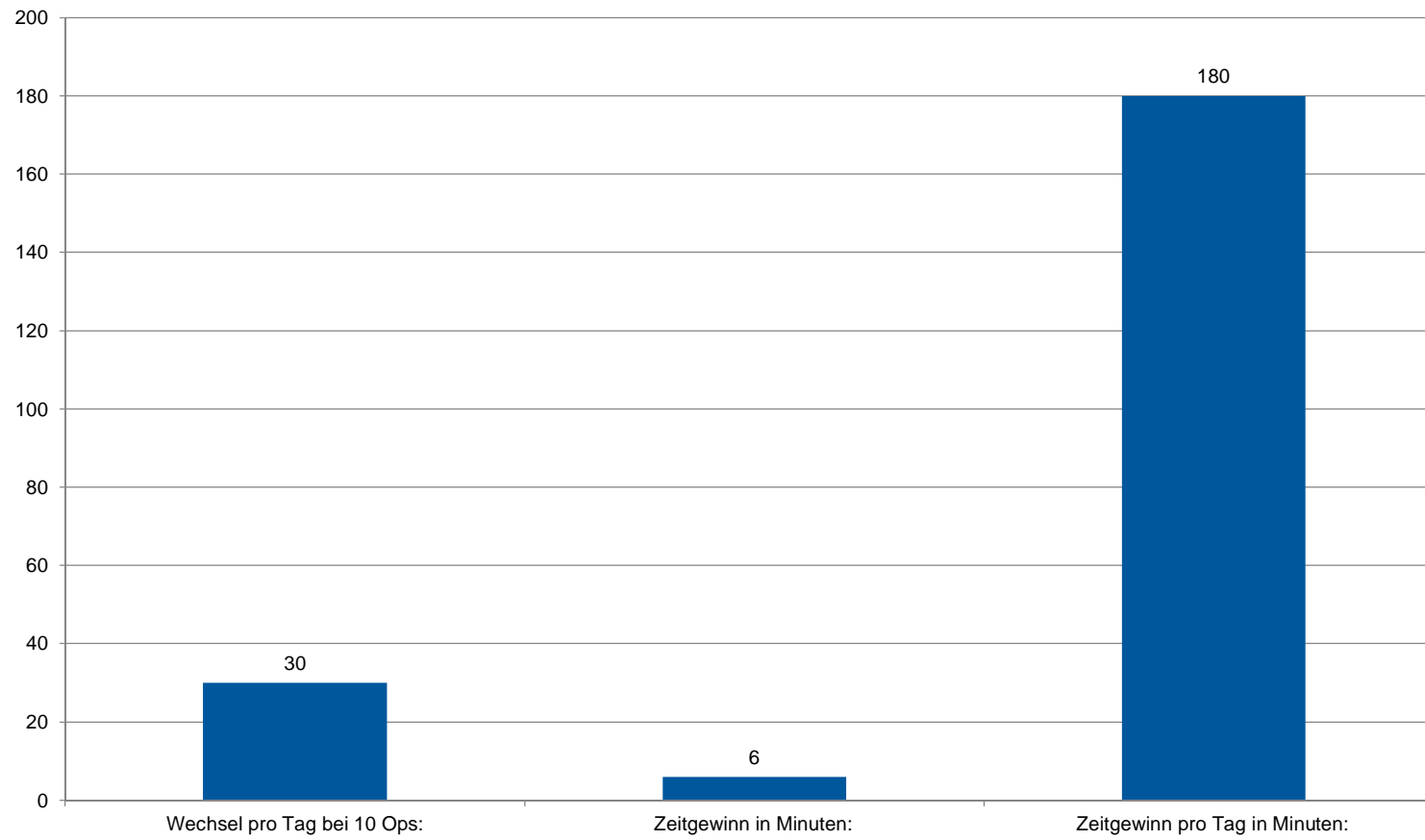
Mitarbeiter erkennen Vorteile





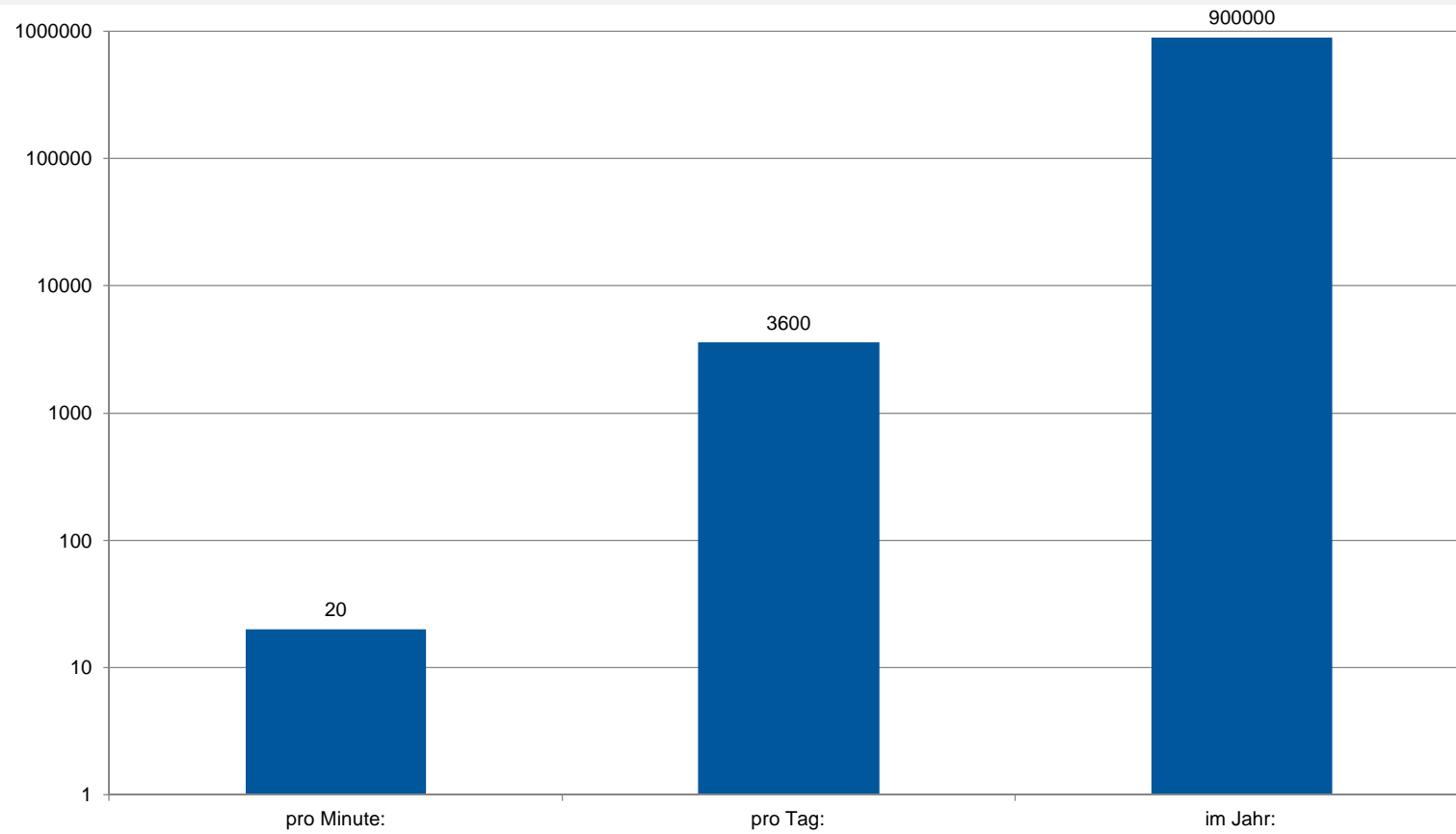
Durchschnittlich Dauer der Wechselzeit

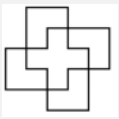






Kosten in €





Was wir nicht ändern können





Wo gehste?

Weitblick

- Generationskonflikt
(Generation Y + Silberrücken)
- **Mehrgenerationenhaus**

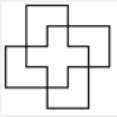




Wo gehste?

- Dadurch größere Mitarbeiterzufriedenheit mit
 - Effizienz
 - Leistungssteigerung
 - Schnelle Wechsel

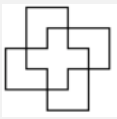




Woll!

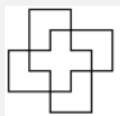
- Verständnis und Lösungen für alle Emotionen und Konflikte
 - Frühe professionelle externe Hilfe bei der Umsetzung der neuen Prozesse
 - **VOPM** - Berufsverband für OP-Management,
 - **GUB** - Beratungsfirma,
 - **Gräfin Westerholt** - Personalcoach





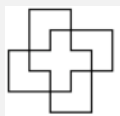
Gut koordiniert...





...ist schon gewonnen!





Glück Auf!!!

